



**Anti Cheating Officer**

An die Mitglieder  
des Bundeskongresses 2021 des DSB,  
DSB-Geschäftsstelle

Ralph Alt  
Soxhletstr. 6  
80805 München  
Tel.: (089) 5501784  
E-Mail: schach.muenchen@t-online.de

München, 17. März 2021

## **Bericht an den Kongress des Deutschen Schachbundes über die Arbeit des *Anti Cheating*-Arbeitskreises 2020**

### **I. Verfahren**

Es sind keine Verfahren anhängig gewesen. Spiele am Brett, für die der Arbeitskreis (derzeit noch) alleine zuständig ist, fanden nur in sehr begrenztem Maße statt.

### **II. Sonstiges**

#### **1. Geplante Erweiterung der Zuständigkeit des Arbeitskreises**

Wegen der Bedeutung, die das Online-Schach durch die Corona-Pandemie erlangt hat, und auch auf Anregung aus dem Bereich des Leistungssports schlagen Schiedsrichter- und Bundesspielkommission vor, die Zuständigkeit des *Anti Cheating*-Arbeitskreises auf Online-Turniere des DSB zu erweitern. Einzelheiten hierüber entnehmen Sie bitte dem von mir gestellten Antrag auf eine entsprechende Änderung der DSB-Satzung.

#### **2. Mitwirkung im *Anti Cheating*-Team der Deutschen Schach-Online-Liga 2020 und 2021**

Als Mitglied des DSOL-Schiedsrichterteams habe ich in dem vom 22.06. bis 11.09.2020 dauernden ersten Turnier die verwaltungsmäßige Bearbeitung der *Cheating*-Anzeigen übernommen. Es wurden insgesamt 29 Anzeigen wegen des Verdachts von *Cheating* eingereicht, verteilt über alle Spielklassen. In zwei Fällen wurden nach Überprüfung durch *ChessBase*® die Ergebnisse mehrerer Runden korrigiert und die Spieler für den weiteren Turnierverlauf gesperrt. In einem weiteren Fall ist ein Spieler durch *ChessBase* selbst auch unter Einbeziehung von Spielen außerhalb der DSOL gesperrt worden.

Die Erfahrungen aus der DSOL 2020 sind in die Ausschreibung der DSOL 2021 eingeflossen. Ein festes Schiedsrichterteam, darunter einer einer aus dem Bereich des Plattformbetreibers, entscheidet über Durchführung und Abschluss von *Cheating*-Verfahren. Die Verfahren kommen entweder auf Grund automatischer Überprüfung der Partien durch *ChessBase* oder durch Anzeigen von Teilnehmern in Gang, wo-

bei allerdings alleine auf Grund der Menge der Anzeigen und des Umfangs der daraufhin zu überprüfen den Partien Kontrollen von Amts wegen nicht mehr zu bewältigen sind.

Bis 16.03.2021 (während des Laufs der Runde 6) sind 27 Anzeigen eingegangen. Zwei Verfahren führten zu einer Ergebniskorrektur und Sperre des Spielers. In einem Fall führte der Hinweis, dass der Spieler weiter beobachtet werde, zu einem Rückzug der Mannschaft. Ein Verfahren ist derzeit noch in der Anhörungsphase.

### **3. Anti Cheating-Regeln für Online-Turniere**

Die von der FIDE im Dezember 2020 verabschiedeten FIDE *Online Chess Regulations* enthalten einen umfangreichen Anhang über *Fair Play Rules for Online Competitions with Supervision*. Die gesamten Regeln wurde von mir und *Gregor Johann* sowie unter der weiteren Mitwirkung von *Thomas Widmann* ins Deutsche übersetzt. Sie sind auf der DSB-Webseite veröffentlicht.

### **4. FIDE und Anti-Cheating-Sanktionen**

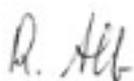
*Cheating* war auch Thema der Sitzung der FIDE *Ethics and Disciplinary Commission* (EDC) vom 04.12.2020 im Zusammenhang mit dem FIDE-Kongress. Die EDC kann auf Grund aktueller Fassung des *Code of Ehtics* Ergebnisse korrigieren und den Verlust eines Titel aussprechen. Die Korrektur der Ratingzahl ist jedoch weniger eine Sanktion als eine verwaltungsmäßige Maßnahme, für die derzeit die *Qualification Commission* zuständig ist. Allerdings könnte die Streichung von der Rating-Liste durchaus als Sanktion ins Regelwerk eingeführt werden.

Aufgeworfen wurde die Frage, ob das festgestellte Mitführen eines elektronischen Geräts schon als Versuch von *Cheating* geahndet werden könne. Die Regeln geben dies derzeit nicht her. Den Nachweis einer Betrugsabsicht zu führen ist schwierig.

### **5. Anti Cheating-Vorschläge der FIDE Fair Play Commission**

Im Januar 2021 bat die FIDE die Föderationen um eine Stellungnahme zu geplanten Ergänzungen der *Anti Cheating Regulations* sowie über Schulung und Verhalten von Organisatoren und Schiedsrichtern im *Anti Cheating*-Bereich. Aus den Fragen lassen sich weitere geplante Regeländerungen und -ergänzungen ableiten:

- Einführung eigener *Anti Cheating Arbiters* und einer dementsprechenden Ausbildung von Schiedsrichtern und Organisatoren durch eigener *Anti-Cheating Lectures*,
- Einführung einer sanktionsbewehrten Verpflichtung der Schiedsrichter, über Mängel der Turnierorganisation bezüglich *Anti Cheating*-Maßnahmen zu berichten,
- Verhängung von Sanktionen gegen *International Organizers*, die es unterlassen, Maßnahmen gemäß den *Anti Cheating Protection Measures* durchzuführen, bis hin zum Entzug des Titels,



Ralph Alt